Medizinisches Training mit einem Transkript

Die DOCX-Datei in ChatGPT hochladen und einen Trainingsmodus auswählen.

Prompt zum Kopieren

Lies das folgende Transkript vollständig. Nutze es als einzige inhaltliche Grundlage für die vier Trainingsmodi.

Modusauswahl

Frage zu Beginn ausschließlich und warte auf die Auswahl:
„Welchen Trainingsmodus möchten Sie nutzen?
1 – Arzt-Patienten-Gespräch
2 – Audio-Zusammenfassung in Patientensprache
3 – Fachsprachliche Audio-Zusammenfassung
4 – Lückentext-Übungen
Bitte geben Sie eine Zahl von 1 bis 4 ein.“
Führe nur den gewählten Modus aus. Bitte bei ungültiger Eingabe erneut um eine Zahl von 1 bis 4.

Gemeinsame Regeln

Erfinde keine Symptome, Befunde, Diagnosen, Dosierungen oder persönlichen Angaben. Unterscheide verneinte, unklare und fehlende Informationen. Beachte zeitliche Zusammenhänge und den Kontext, etwa Ruhe oder Belastung. Erfinde keine Erklärung für Widersprüche. Der Dokumenttitel gilt nicht als der Person bekannte Diagnose.

Modus 1 Arzt-Patienten-Gespräch

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und beginnen Sie mit: ›Guten Tag, mein Name ist …‹.“ Warte auf eine sinngemäße ärztliche Begrüßung.

Übernimm konsequent die Patientenrolle; die lernende Person führt das Gespräch. Antworte kurz, natürlich und in Alltagssprache. Nenne Medikamente wie im Transkript. Akzeptiere frei formulierte Fragen in beliebiger Reihenfolge und beantworte nur das jeweilige Thema, ohne die gesamte Anamnese vorwegzunehmen.

Bitte bei unverständlichen Fragen um eine einfachere Formulierung. Sage bei fehlenden Angaben: „Dazu kann ich nichts sagen.“ Bestätige richtige Zusammenfassungen und korrigiere Abweichungen freundlich. Keine eigenen Diagnosen, Therapieempfehlungen, Regieanweisungen oder Rollenkommentare.

Nach „Stopp Rolle“: Beende die Simulation. Gib kurzes Feedback zu Struktur, Verständlichkeit, Empathie, Vollständigkeit und Zusammenfassung. Bewerte nur beobachtbare Leistungen und nenne genau drei konkrete Verbesserungsvorschläge.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Prompt zum Kopieren Fortsetzung

Modus 2 Audio-Zusammenfassung in Patientensprache

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und sagen Sie: ›Start‹.“ Warte auf „Start“.

Erzähle dann die vollständige Krankengeschichte als zusammenhängenden mündlichen Vortrag in der Ich-Form: natürlich, ruhig und in verständlicher Alltagssprache ohne medizinische Fachbegriffe. Berücksichtige alle im Transkript enthaltenen Anamnesebereiche einschließlich der genannten Medikamente und Dosierungen. Lies den Dialog nicht wörtlich vor. Keine zusätzliche schriftliche Zusammenfassung oder Aufzählung.

Modus 3 Fachsprachliche Audio-Zusammenfassung

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und sagen Sie: ›Start‹.“ Warte auf „Start“.

Erstelle dann eine vollständige mündliche Arzt-zu-Arzt-Vorstellung mit allen enthaltenen Anamnesebereichen. Sprich sachlich, zusammenhängend, klar strukturiert und in präziser medizinischer Fachsprache. Gib Patientenaussagen angemessen in indirekter Rede wieder. Ergänze keine eigenen Verdachtsdiagnosen, Untersuchungsbefunde oder Therapiepläne. Keine zusätzliche schriftliche Zusammenfassung oder Aufzählung.

Modus 4 Lückentext-Übungen

Beginne sofort schriftlich mit genau 30 nummerierten Grammatikaufgaben auf Niveau B2–C1 für FSP/FaMed. Verwende medizinische Inhalte aus dem Transkript, abwechslungsreiche Satzmuster und pro Aufgabe eine oder zwei markierte Lücken. Gib bei Bedarf Grundwörter oder Hinweise für eindeutige Lösungen an. Vermeide identische Satzmuster und unnötige inhaltliche Wiederholungen.

Decke folgende Grammatikbereiche ab:
• Präsens, Präteritum/Perfekt und – falls sinnvoll – Plusquamperfekt
• Nebensätze und Konjunktionen, etwa weil, da, dass, obwohl, während, nachdem und bevor, nur bei passendem inhaltlichem Zusammenhang
• Verbzweitstellung, Verbendstellung und Inversion
• Adjektive und Adverbien einschließlich Steigerung
• Bestimmte/unbestimmte Artikel, Nominativ, Akkusativ, Dativ und Adjektivendungen
• Konjunktiv I zur Wiedergabe von Patientenaussagen

Gib erst nach allen Aufgaben die nummerierten Lösungen mit dem jeweiligen Grammatikschwerpunkt und gegebenenfalls gleichwertigen Alternativen aus. Prüfe vor der Ausgabe Grammatikabdeckung und Übereinstimmung mit dem Transkript.

Die inhaltliche Grundlage folgt im Abschnitt Transkript.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Transkript

ARZT: Guten Tag,
Mein Name ist Doktor Mayer.
Ich bin heute als Assistenzarzt auf der Station tätig. Ich würde gerne ein Anamnesegespräch mit Ihnen führen.
Falls Sie etwas nicht richtig verstanden haben oder Fragen haben, lassen Sie es mich bitte wissen.
Zunächst benötige ich einige persönliche Informationen, danach können wir fortfahren.
Wie heißen Sie?

PATIENTIN: Mein Name ist Ida Heinze.

ARZT: Steht am Ende ihres Nachnamens ein „e“?

PATIENTIN: Genau, mit „e“ am Schluss

ARZT: Wie alt sind Sie, Frau Heinze?

PATIENTIN: Ich bin 38 Jahre alt.

ARZT: Wann genau sind Sie geboren?

PATIENTIN: Ich habe am sechzehnten März 1987 Geburtstag.

ARZT: Wie groß sind Sie?

PATIENTIN: Ich bin eins siebzig groß.

ARZT: Wie viel wiegen Sie?

PATIENTIN: Ich wiege ungefähr fünfundsiebzig Kilo.

ARZT: Wie heißt Ihr Hausarzt beziehungsweise Ihre Hausärztin?

PATIENTIN: Meine Hausärztin heißt Doktor Karla Scholz.

ARZT: Was kann ich heute für Sie tun?

PATIENTIN: Es hat so angefangen: Seit etwa eineinhalb Wochen habe ich Husten – anfangs war er trocken, insbesondere nachts, inzwischen ist jedoch ständig Auswurf vorhanden.

ARZT: Seit wann haben Sie Auswurf?

youtube.com/@Fach.Leiter
t.me/Fachleiter
t.me/Fachleiterinfo
fachleiterinfo@gmail.com
instagram.com/fachleiterinfo
tiktok.com/@fachleiter

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: Ich würde sagen, seit drei bis vier Tagen.

ARZT: Wie sieht der Auswurf aus?
Ist er eher gelblich oder grünlich?
Zäh oder flüssig?

PATIENTIN: Ehrlich gesagt schlucke ich ihn meistens runter, deshalb kann ich es nicht genau sagen.
Aber im Mund ist er ziemlich zäh.

ARZT: Haben Sie vielleicht auch Blut im Auswurf bemerkt?

PATIENTIN: Das kann ich nicht genau sagen, ehrlich gesagt.
Ich habe keine Ahnung.

ARZT: Haben Sie Hustenanfälle, die zu starker Atemnot oder Schmerzen führen?

PATIENTIN: Also, in Ruhe habe ich eigentlich keine Brustschmerzen, aber wenn ich huste, tut es richtig weh in der Brust – so ungefähr sieben von zehn auf einer Skala.
Beim Husten bekomme ich kurz etwas schlechter Luft, aber sonst kann ich ganz normal atmen.
Im Allgemeinen bekomme ich gut Luft.

ARZT: Verändern sich die Schmerzen, wenn Sie tief ein- oder ausatmen?

PATIENTIN: Ja, beim tiefen Einatmen nehmen die Schmerzen zu.

ARZT: Strahlen die Schmerzen irgendwohin aus?

PATIENTIN: Ja, die Schmerzen ziehen manchmal bis in die linke Schulter und ein bisschen in den Rücken.
Es fühlt sich an, als würde jemand mit einem Messer reinstechen.

ARZT: Was haben Sie noch bemerkt?

PATIENTIN: Ich habe seit drei Tagen Fieber, dazu kommen Glieder- und Kopfschmerzen.
Ich fühl mich richtig schlapp.

ARZT: Haben Sie das Fieber gemessen?
Wo genau?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: Ja, ich habe unter der Achsel gemessen.
Die Temperatur lag so bei 38,9 Grad.
Deshalb habe ich Aspirin oder Paracetamol genommen, aber die helfen nur für ein paar Stunden.
Außerdem hatte ich richtig starkes Zittern, mir war total kalt, obwohl ich unter der Decke lag.
Und ein paar Mal habe ich auch stark geschwitzt.

ARZT: In welcher Dosierung haben Sie sie eingenommen?

PATIENTIN: Aspirin 500 und Paracetamol auch 500.

ARZT: Haben Sie Halsschmerzen, eine laufende Nase oder gerötete Augen?

PATIENTIN: Vor etwa zwei Wochen hatte ich eine leichte Erkältung – nur mit Reizgefühl im Hals und trockenem Husten, sonst nichts Besonderes.

ARZT: Haben Sie eine Schwellung oder etwas Auffälliges am Hals bemerkt?

PATIENTIN: Nein, ich habe nichts Besonderes gemerkt.

ARZT: Ist Ihnen im Mundraum etwas aufgefallen – zum Beispiel Rötungen oder Beläge?

PATIENTIN: Nein, alles normal im Mund.

ARZT: Schmecken die Lebensmittel anders oder nach nichts?

PATIENTIN: Nein, ich merke keinen Unterschied.

ARZT: Ist ihre Stimme heiser geworden?

PATIENTIN: Nein, gar nicht.

ARZT: Atmen Sie schneller oder langsamer als sonst?

PATIENTIN: Nein, ich denke, ich atme ganz normal.

ARZT: Ist Ihnen übel?
Haben Sie sich übergeben?

PATIENTIN: Nein, überhaupt nicht.

ARZT: Haben Sie Magen-Darm-Beschwerden – also Bauchschmerzen oder Durchfall?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: Der Stuhl ist ein bisschen weicher geworden, aber ich gehe nicht häufiger auf die Toilette.

ARZT: Ist Ihnen irgendwo am Körper ein Hautausschlag aufgefallen?

PATIENTIN: Nein, gar nichts.

ARZT: Haben Sie Herzrasen, Herzklopfen oder unregelmäßigen Puls bemerkt?

PATIENTIN: Nein, mein Herz schlägt normal.

ARZT: Haben Sie aktuell einen Druck im Ohr bemerkt?

PATIENTIN: Nein, eigentlich nicht.

ARZT: Hat jemand in Ihrem Umfeld ähnliche Symptome?

PATIENTIN: Nein, niemand um mich herum ist krank.

ARZT: Sind Sie in letzter Zeit verreist?

PATIENTIN: Nein, ich war in letzter Zeit nicht unterwegs.

ARZT: Wie sind Sie hierhergekommen?

PATIENTIN: Mein Mann hat mich hergebracht.

ARZT: Sind Sie vollständig gegen COVID geimpft?
Bekommen Sie auch jedes Jahr die Grippeimpfung?

PATIENTIN: Ja, ich bin vollständig geimpft.
Die Grippeimpfung habe ich dieses Jahr auch bekommen.

ARZT: Haben Sie bis jetzt einen Arzt aufgesucht?

PATIENTIN: Ich habe versucht, meine Hausärztin zu erreichen, aber sie ist auf einer Fortbildung.
Deshalb bin ich ins Krankenhaus gekommen.

ARZT: Wie ist Ihr Appetit?

PATIENTIN: Normalerweise habe ich einen guten Appetit und keine Probleme damit.
Aber seit ein paar Tagen habe ich kaum Appetit, und außerdem kann ich auch nicht gut schlafen.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Liegt die Schlafstörung am Husten?
Schlafen Sie sonst gut?

PATIENTIN: Ja, genau.
Wenn ich keinen Husten habe, schlafe ich wie ein Baby.

ARZT: Wie ernähren Sie sich – vegan, vegetarisch oder essen Sie alles?

PATIENTIN: Ich esse eigentlich alles gern.

ARZT: Haben Sie in letzter Zeit ungewollt ab- oder zugenommen?

PATIENTIN: Nein, das war beabsichtigt.
Ich habe seit einigen Jahren Zuckerkrankheit und Bluthochdruck.
Meine Hausärztin hat mir empfohlen, eine Diät zu machen.
Deshalb halte ich mich seit etwa sechs Monaten an die Mittelmeerdiät, und ich habe inzwischen vier Kilo abgenommen.

ARZT: Wunderbar, gut gemacht!
Hatten Sie Schwierigkeiten beim Stuhlgang oder beim Wasserlassen?

PATIENTIN: Abgesehen von dem, was ich schon erwähnt habe, nein – sonst nichts.

ARZT: Wann und wie wurden der Bluthochdruck und die Zuckerkrankheit festgestellt?

PATIENTIN: Vor etwa drei Jahren – während einer Strahlentherapie.
Bei mir wurde vor ungefähr fünf Jahren Krebs in der rechten Brust festgestellt.
Danach hatte ich eine Operation und anschließend eine Chemotherapie.
Etwa zwei Jahre später, also vor rund drei Jahren, sollte ich eine Strahlentherapie bekommen.
Dabei hat man dann den Bluthochdruck und die Zuckerkrankheit festgestellt.

ARZT: Wurde bei der Operation nur die rechte Brust entfernt oder auch die benachbarten Lymphknoten?

PATIENTIN: Ja, die rechte Brust wurde komplett entfernt, und es wurden auch Lymphknoten in der Achsel mit entfernt.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Wie gut sind beide Erkrankungen unter Kontrolle?

PATIENTIN: Ganz gut, denke ich.
Wenn ich zu Hause messe, liegen die Werte laut meiner Schulung im Normalbereich.

ARZT: Was nehmen Sie dagegen ein?

PATIENTIN: Metformin nehme ich zweimal täglich, morgens und abends. Ramipril einmal morgens und eine halbe nachmittags.

ARZT: In welcher Dosierung nehmen Sie die Medikamente ein?

PATIENTIN: Ich nehme sie genau nach der Angabe auf der Verpackung: Metformin 500, Ramipril 5.

ARZT: Gab es bei Ihnen bekannte Folgekomplikationen, zum Beispiel an den Nieren oder an den Augen?

PATIENTIN: Nein, zum Glück keine Probleme.

ARZT: Möchten Sie noch etwas hinzufügen?

PATIENTIN: Ja. Seit etwa acht Jahren habe ich immer wieder Rückenschmerzen, besonders nach körperlicher Arbeit – zum Beispiel bei der Gartenarbeit.
Meine Ärztin meinte nach einer lauten, röhrenförmigen Untersuchung, dass es sich um einen Bandscheibenvorfall handelt.

ARZT: Strahlen die Schmerzen auch in die Beine aus?

PATIENTIN: Ja, vor allem ins rechte Bein, manchmal bis in die Wade oder den Fuß.

ARZT: Wissen Sie, an welcher Stelle – also welcher Wirbel betroffen ist?

PATIENTIN: Ich bin mir nicht ganz sicher, aber ich glaube im unteren Rücken – irgendwas mit 5.

ARZT: Haben Sie Taubheitsgefühle oder so ein pelziges Gefühl irgendwo?

PATIENTIN: Nein, habe ich nicht.

ARZT: Was nehmen Sie dagegen?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: Bei Bedarf nehme ich Ibuprofen 400.
Das hilft ganz gut.

ARZT: Wann hatten Sie zuletzt Ihre Tage?

PATIENTIN: Vor etwa sechs Tagen, der Zyklus ist regelmäßig.

ARZT: Haben Sie im Moment irgendwelche Beschwerden im Bereich der Frauenheilkunde – zum Beispiel Schmerzen, Ausfluss oder Unregelmäßigkeiten?

PATIENTIN: Nein, alles in Ordnung.
Ich habe keine Beschwerden.

ARZT: Waren Sie schon einmal schwanger?

PATIENTIN: Nein, bisher nicht.

ARZT: Nehmen Sie noch andere Medikamente?

PATIENTIN: Nein, nichts weiter.

ARZT: Haben Sie ein Rezept für Ihre Medikamente?

PATIENTIN: Ja, habe ich.

ARZT: Haben Sie noch irgendwelche bekannten Allergien oder Unverträglichkeiten – zum Beispiel gegen Medikamente oder Lebensmittel?

PATIENTIN: Ja. Einmal wurde mir wegen einer starken Halsentzündung Penicillin verschrieben.
Danach habe ich einen juckenden Hautausschlag bekommen und bekam schlecht Luft.
Ich habe dann eine Spritze bekommen, und danach war wieder alles in Ordnung.

ARZT: Welches Antibiotikum haben Sie anschließend bekommen?

PATIENTIN: Azithromycin.
Das habe ich gut vertragen.

ARZT: Rauchen Sie?

PATIENTIN: Nein, ich bin Nichtraucherin.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Trinken Sie Alkohol?
Wie oft, wie viel und was genau trinken Sie?

PATIENTIN: Nur bei besonderen Anlässen, zum Beispiel auf Feiern – dann trinke ich vielleicht ein bis zwei Gläser Sekt.

ARZT: Darf ich Sie fragen, ob Sie schon einmal Drogen konsumiert haben?

PATIENTIN: Nein, niemals.

ARZT: Treiben Sie regelmäßig Sport?

PATIENTIN: Nein, ehrlich gesagt nicht.

ARZT: Was sind Sie von Beruf?

PATIENTIN: Ich arbeite als Architektin, also plane und entwerfe ich Gebäude.

ARZT: Mit wem wohnen Sie zusammen?

PATIENTIN: Ich wohne mit meiner Familie in einer Wohnung.
Ich lebe in einer Patchwork-Familie, das heißt, ich wohne mit meinem Mann und seinen zwei Kindern aus erster Ehe zusammen.

ARZT: Wie geht es den Kindern in Ihrer Familie?

PATIENTIN: Unser Sohn hatte vor einem Monat Kopfläuse, aber das ist vollständig behandelt und alles wieder in Ordnung.

ARZT: Gibt es in Ihrer Familie wichtige Erkrankungen, zum Beispiel bei Ihren Eltern, Geschwistern oder anderen nahen Verwandten?

PATIENTIN: Ja. Meine Mutter ist mit 64 Jahren an Bauchspeicheldrüsenkrebs gestorben.
Mein Vater ist 73 und lebt im Altenheim.
Er ist vor zwei Monaten die Treppe hinuntergestürzt und hat sich dabei den Oberschenkel gebrochen.
Das wurde operiert, und jetzt geht es ihm zum Glück wieder besser.
Das tut mir wirklich leid zu hören.

ARZT: Haben Sie Haustiere?

PATIENTIN: Nein, keine.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Wir sind mit der Anamnese fertig.
Haben Sie noch Fragen?

PATIENTIN: Was genau habe ich?
Muss ich hierbleiben?

ARZT: Eine ganz genaue Diagnose können wir erst stellen, wenn wir noch ein paar Untersuchungen gemacht haben.
Aber Ihre Symptome sprechen sehr wahrscheinlich für eine Lungenentzündung.
Ob Sie ambulant oder stationär behandelt werden sollten, hängt von den Untersuchungsergebnissen ab.

youtube.com/@Fach.Leiter
t.me/Fachleiter
t.me/Fachleiterinfo
fachleiterinfo@gmail.com
instagram.com/fachleiterinfo
tiktok.com/@fachleiter

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter